

Neuerscheinung vor der Bundestagswahl

Angela Merkel: Krisen- statt Klimakanzlerin

Angela Merkel tritt ab. Die Kanzlerin, die zur Weltpolitikerin wurde, prägte Deutschland weniger durch Projekte oder Ideen denn durch die Art, wie sie durch schwere Krisen führte. Als einer der ersten veröffentlichte der in Haidhausen wohnhafte Politikwissenschaftler Paul B. Kleiser einen Rückblick über ihre 16 Jahre Regierungszeit. Eine Zeit, die geprägt war von der Finanz-, der Euro-, der Flüchtlings- und der Coronakrise. Die Haidhauser Nachrichten haben den Autor interviewt und dabei einige Eckpunkte der Ära Merkel beleuchtet.

HN: Wir konnten uns des Ein-drucks nicht erwehren dass Sie als einer der ersten eine Publikation zu Angela Merks Kanzlerschaft vorlegen wollten. Früh publiziert bedeutet, dass man als einer der Ersten auf dem Markt ist, aber auch, dass Ereignisse wie die Nomination des Kanzlerkandidaten der Union oder die Zuspitzung der Afghanistan-Krise nicht zur Sprache kommen konnten.

Paul B. Kleiser: Man muss immer einen Punkt machen. Zu Merkel habe ich häufig publiziert (auch das Buch: „Merks Hosenzug“), so dass Ihre Vermutung so nicht stimmt.

HN: Das Persönlichste in diesem Buch ist das Vorwort von Nicolas Sarkozy, dem ehemaligen französischen Staatspräsidenten. Gehe ich richtig in der Annahme, dass Sie Angela Merkel gerne interviewt hätten und es nicht dazu gekommen ist?

Kleiser: Nein, sie werde ich vielleicht in zwei Jahren interviewen. Sarkozy hatte – als konservativer Franzose – (nach Kohl) deutliche Vorurteile gegen diese „Frau aus dem Osten“, die Merkel aber abgebaut hat.

HN: Wie gerieten Sie an Nicolas Sarkozy und wie konnten Sie ihn zu einem einleitenden Text zu Ihrem Buch bewegen, das eine durchaus kritische Bilanz dieser Kanzlerschaft (wie auch der CDU/CSU) zieht?

Kleiser: Der Text stammt aus den gerade erschienenen Memoiren von Sarkozy. Die Beziehung zu Frankreich war für die „amerikaphile“ Merkel zunächst nicht so wichtig; sie wollte lieber George W. Bush nachlaufen. Siehe ihre Haltung zum Irak-Krieg.

HN: Sie haben (im Gegensatz zu anderen Autor*innen) die Krise 2008 als Wirtschaftskrise und nicht

als Finanzkrise beschrieben. Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

Kleiser: Die Finanzkrise hat in vielen Ländern auch zu einer tiefen Rezession geführt; insofern gab es ein starke zyklische Krise.

HN: Der Untertitel Ihres Buchs spricht gleichwohl von der „Bankenkrise“?

Kleiser: Von der Banken- zur Corona-Krise, von zwei Krisen.

HN: Sie tragen sehr viele Fakten zusammen, was uns jedoch etwas gefehlt hat, ist die scharfe Analyse. Möchten Sie diese bewusst dem Leser/der Leserin überlassen oder entspricht dieses Vorgehen ihrer Art der wissenschaftlichen, trotz aller Skepsis ausgewogenen Betrachtung?

Kleiser: Natürlich soll der Leser/die Leserin mitemdenken, aber vor allem in Teil II finden sich viele analytische Teile, zum Beispiel über den Blödsinn der „schwarzen Null“.

HN: Sie beschrieben den Aufstieg und den Abgang (gleich Abstieg) der Kanzlerin. Die Erosion ihrer Macht illustrieren Sie unter anderem am Aufkommen der AfD, an deren Ausdehnung zu einer Massenbewegung.

Kleiser: Keine „Massenbewegung“, sondern eine rechte bis rechtsradikale Partei. Die nächste Krise wird wohl nach den Bundestagswahlen kommen und zu Absplattungen führen.

HN: Könnte es nicht einfach auch sein, dass das Amt selbst, die ständige Präsenz, die Argusaugen der Presse, die Hämmer der Opposition, die Auseinandersetzung mit Machos in den eigenen Reihen sowie Despoten auf dem internationalen Parkett (Trump, Putin, Erdoğan, Orbán) an die Substanz gingen?

Kleiser: Das dürfte wohl der Fall sein; man ist erstaunt, was Merkel alles erträgt und mit wie wenig Schlaf sie auskommt.

HN: Angela Merkel hatte nicht nur den Willen zur Macht, sondern zeigte auch eine Programmatik der Macht. Dort, wo eine Veränderung der Position notwendig war, um an der Macht zu bleiben (Atomaustritt, Wechsel der Koalitionspartner, Bundeswehr), wurde diese ohne längeres Nachdenken vollzogen.

Kleiser: Diesen Willen zur Macht zeigt das von meiner Schwägerin gestaltete Titelbild. Merks Vorteil war bisweilen, dass sie diesbezüglich unterschätzt wurde, siehe ihr Umgang mit dem Macho Seehofer.

Paul B. Kleiser

Merks Abgang
Von der
Banken- zur Coronakrise



ISP

Das Cover zeigt einen angestregten, leicht verbliebenen Gesichtsausdruck

HN: Stimmt, innenpolitischen Gegnern ist Angela Merkel mit besonderer Hartnäckigkeit begegnet. Konkurrenten aus den eigenen Reihen hat sie gegeneinander ausgespielt, elegant beiseitegeschoben (Christian Wulff) oder wie den ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Friedrich Merz öffentlich kalt gestellt. Wie beurteilen Sie ihren persönlichen Umgang mit Macht?

Kleiser: Ihre zeitweilige „bonapartistische Stellung“ haben niemand Gleichwertigen hochkommen lassen. Doch bei anderen Parteien verhält es sich inzwischen ähnlich.

HN: In der letzten Amtsperiode stach die unglückliche Personalpolitik ins Auge: Offensichtlich überforderte Minister wie Andreas Scheuer, dessen Fehlentscheide die

Steuerzahlenden Unsumme kostete, ließ Angela Merkel gewähren. Jens Spahn setzte mitten in der Pandemie private Prioritäten (Liegen-schaften-/ Immobilienkäufe), um sich nach der Kabinettszugehörigkeit finanziell abzusichern.

Kleiser: Scheuer wurde von der CSU gestellt, deren Personaldecke war und ist dünn. Spahn abzusetzen, hätte die konservativen Kreise der Union brüskiert, zudem stand auch hier keine wirkliche Alternative in Aussicht.

HN: Früher hatte Merkel unverzüglich interveniert, wenn jemand nicht spurte – noch bevor sich ein Skandal abzeichnete. Als Beispiel sei Norbert Röttgen genannt, der sich weigerte, während der Landtagswahl auf das Amt des Bundesumweltministers zu verzichten. Er wurde kurzerhand in die Wüste geschickt.

Kleiser: Röttgen galt als „Kronprinz“, als weltgewandter Modernisierer und liberaler Erneuerer. Mit seiner Absetzung hat sie gleichzeitig einen internen Widersacher ausgeschaltet. Es ist bezeichnend, dass er sich anschließend der Außenpolitik zuwandte, vor allem dem Verhältnis zu den USA.

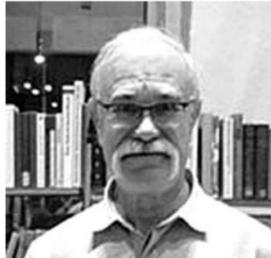


Foto des Autors Paul B. Kleiser ©:isw-muenchen

Kleiser: Eine Kanzlerin muss führen; wenn man recht unterschiedlicher Meinung ist, dann muss man die Konsequenzen ziehen. Bis 2015 hat Merkel das getan.

HN: Angela Merkel bestimmte – im Gegensatz zu ihren Vorgängern – den Zeitpunkt des Rücktritts selbst. Sie hat es jedoch nicht geschafft, ihre Nachfolge aufzugleisen. Annegret Kramp-Karrenbauer scheiterte am mangelnden Rückhalt in den eigenen Reihen, anschließend überließ Merkel die Ausmarchung um das Präsidium bzw. die Kanzlerkandidatur ihrer Partei.

HN: Ihr Buch gibt einen biographischen Abriss der politischen Entwicklung von Angela Merkel. Inwiefern hat die Jugend in der DDR ihr politisches Handeln beeinflusst?

Kleiser: Sie tritt immer als Naturwissenschaftlerin auf (die Dinge vom Ende her denken!).

Doch bis 1990 hat sie sich nicht sonderlich für Politik interessiert. Wichtig ist ihre Herkunft aus einem protestantischen Elternhaus.

HN: Nach der Wende kam der Aufstieg zur Generalsekretärin der CDU und schließlich zur ersten Kanzlerin. „Ein Leben ohne Krisen ist einfach“, lautet ein Fazit Merks. „Aber wenn sie da sind, müssen sie bewältigt werden.“ Einige Krisen hätten allerdings gar nicht erst aufkommen müssen: Stichwort Pflegeotstand, mangelnde Digitalisierung oder verpasst Umkehr in der Klimapolitik.

Kleiser: Sie hat für die Falschen lobbyiert (die klassische Autoindustrie, noch peinlicher: für Wirecard in China) und für die Zukunft die falschen Schwerpunkte gesetzt: Aus dem Klimaabkommen von Paris wurden nicht die richtigen Schlüsse gezogen und letztlich die Chance verpasst, Deutschland zum Vorbild für die Welt in der Klimapolitik zu machen. Es wird schwer werden, das Steuer herumzureißen. Die Logik des „auf Sicht Fahrens“ kommt an ihr Ende.

HN: Der letzte Abschnitt Ihres Buchs ist erschreckend aktuell. Sie sprechen davon, dass die Bilanz des „Kriegs gegen den Terror“ verheerend ausfällt: gleich ob Afghanistan, der Irak, Libyen oder Mali – die militärischen Interventionen haben Leid und Elend über die Länder gebracht, aber natürlich keines der Probleme der jeweiligen Region gelöst, ganz im Gegenteil. Zu einer ehrlichen Bilanz ist die Berliner Politik allerdings zu feige.

Kleiser: Die Ereignisse in Afghanistan haben meine Einschätzung früher als gedacht bestätigt. Und das nächste Drama kündigt sich in Mali an.

HN: Sie sind aktiv bei attac München und dem Sozialforum München. Können Sie uns die beiden Initiativen und ihre Aktivitäten kurz umreißen?

Kleiser: Im Rahmen des Sozialforums haben wir in der Griechenlandrisikolandrische Solidaritätsarbeit organisiert, Unterstützung für soziale Bewegungen und Betriebe. Dazu gibt es mein Buch „Griechenland im Würgegriff“.

Im Rahmen des Bündnisses ge-rechter Welthandel (ex: gegen TTIP, Ceta und Pisa), zu dem auch attac gehört, haben wir kritische Veranstaltungen zum EU-Mercosur-Abkommen abgehalten. Zuletzt haben wir uns mit dem Lieferkettengesetz und seinen zahlreichen Fehlern auseinandergesetzt.

Fortsetzung auf Seite 8

noten Punkt
Klassik • Jazz • Unterhaltung
Der Laden für Musikalien
Beratung *con spirito*
Beschaffung *prestissimo*
Atmosphäre *adagio*
Lothringer Straße 5
81667 München
Tel: 089 / 447 15 53
Fax: 089 / 489 13 91
www.notenpunkt.de
notenpunkt@artinform.de

KÄSE-MÜLLER
Wörthstraße 51
► ausgewählte Käsesorten
► hausgemachte Salate
► erlesene Weine
Mo – Fr 7:30 – 18:30 Uhr
Sa 7:30 – 13 Uhr
Telefon: 48 44 47

Haidhauser Buchladen
Weißerburger Straße 29
81667 München
Telefon +49 (0)89 / 448 07 74
Fax +49 (0)89 / 480 25 82
info@haidhauserbuchladen.de
Mo – Fr: 9 – 19 Uhr
Sa: 9 – 16 Uhr
www.haidhauserbuchladen.de

Immobilien-Sprechstunde
für Haus-, Wohnungs- und Grundstücksbesitzer
Sie planen Ihre Immobilie zu verkaufen oder benötigen praktische Hilfestellung z.B. für eine Bewertung (u.a. Erbschaft, Scheidung, Privatverkauf, Immobilien-Verrentung) oder Ankaufberatung?
Wir bieten Ihnen eine unabhängige, kompetente Beratung – Erstgespräch kostenfrei.
Fritz N. Osterried • Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten Inhabergeführtes ImmobilienSachverständigenbüro seit 1984
35 über 35 JAHRE ERFAHRUNG
Termin nach Vereinbarung
Immobilien-Sachverständigenbüro Fritz N. Osterried • Tel. 089/419 482-0
Max-Planck-Str. 6 / Am Landtag • www.immobiliien-osterried.de

Fortsetzung von Seite 7

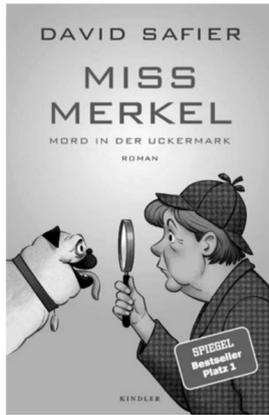
HN: Gibt es weitere publizistische Projekte? Recherchieren Sie für ein neues Thema?

Kleiser: Seit langem arbeite ich zu den rechtsradikalen Strömungen in Deutschland und Europa und ihren historischen Wurzeln und Vordenkern (fast nur Männer!).

HN: Wir danken Ihnen für Ihre Auskünfte.

Mit Paul B. Kleiser sprach Karin Unkrig

Paul B. Kleiser: Merkels Abgang. Von der Banken- zur Coronakrise, Juni 2020, 188 Seiten, 19,80 Euro, ISBN 978-3-89900-158-7, Neuer ISP Verlag, Köln



Herrin und Hund (ein Mops namens „Putin“), © 2021 Argon Verlag AVE GmbH, Berlin

TIPP

Wer den inflationären Biographien, Bilanzen und Rückblenden entfliehen und sich fiktiv-ironisch der Person Angela Merkel nähern möchte, dem sei das Hörbuch „Miss Merkle“ von David Safier empfohlen. Nana Spier liest den vergnüglichen Krimi mit ebenso frischer wie nuancenreicher Stimme. Die pensionierte Kanzlerin wandelt darin – unterstützt von Ehemann Achim und Bodygard Mike – auf den Spuren von Miss Marple. Jegliche Anspielungen sind absichtlich, einzig der Mord an Freiherr Philip von Bauenwitz ist frei erfunden.

unk

Ausstellung im Kunstfoyer – Korrektur



Allensworth, California, USA, 2014 © Matt Black / Magnum Photos

In unserer Ausgabe vom August 2021 haben wir in dem Artikel zur Ausstellung Matt Black, American Geography im Kunstfoyer dieses Foto gedruckt ohne den Hinweis auf das Urheberrecht. Das Foto waren zwar deutlich sichtbar in den Artikel eingebettet, eine Zuordnung war also ohne Weiteres möglich. Trotzdem zeigen wir nochmal es mit dem Urheberrechtshinweis.

Kulturtag Haidhausen:

Ja, so ein Kontrabass fordert den vollen Körpereinsatz! Gleich nach der offiziellen Eröffnung der Haidhauser Kulturtag durch den BA-Vorsitzenden Jörg Spengler und die Hauptorganisatoren aus dem UA Kultur legte das Jazztrio los und beschallte den Weißenburger Platz mit seinen „Conversations“ (Vincent Eberle an der Trompete und am Flügelhorn, Philipp Schiepek an der Gitarre und Henning Sieverts am Kontrabass). Während des Zuhörens konnte man von Baum zu Baum schlendern und die Photo-Zeichnung-Collagen von Roland Weiß betrachten (die HN berichteten vor einigen Jahren über ihn). In entspannter Atmosphäre entfaltet sich nun ein vielfältiges Programm an verschiedenen Orten Haidhausens, denn die Künstlerdichte in Haidhausen, so Franz Klug, sei die dichteste von ganz München; man könne Haidhausen getrost als den Montparnasse Münchens bezeichnen. Die Programme liegen in vielen Läden im Viertel aus.



„Herz haben oder untergehen?“, war der Titel der Beat Poetry Performance im Rahmen der Haidhauser Kulturtag auf dem Weißenburger Platz; mit der Beatpoetin Sarah Ines, die von Mario Knapp auf der Gitarre begleitet wurde. Foto: © Thomas Doll

● Glaswerkstatt Eva Sperner
Preysingstraße 68-70
Glaskurs
Wir gestalten Trinkgläser mit Sandstrahl. Bitte anmelden 4 48 27 74.
Fr 10.9., 10 – 13 h +
Sa 11.9., 10 – 13 h

● Mariahilfplatz Geigenduos aus aller Welt
Mit Anna-Sophia Kraus und Melina Kiechle
Mi 8.9., 17 h

● Hands Gallery
Pariser Straße 21
Make it & Take it!
Mitmachaktionen
Sa 4.9., 17 – 20 h +
Do 9.9., 17 – 20 h

● Herberghof

Preysingstraße 64 und 70
Buchpalastlesung
Jaromir Konacny liest aus „@Datendetektive – die Zeit läuft mit“ Dazu Bühnenperformance, Jonglage, Witze und mehr. Für Kinder ab 9 Jahren und die ganze Familie.
Fr 10.9., 15 h
Jazz
mit Peter Hops, Evan und Daniel
Fr 10.9., 16:30 h

Krimilesung vom Buchpalast

Patrick Illinger liest aus „Quantum. Tödliche Materie“
Fr 10.9., 18 h

Buchpalastlesung
Eintauchen in magische Welten für Kinder ab 10 Jahren. Benedict Mirows liest aus „Mistle End. Die Jagd beginnt“.
Sa 11.9., 15 h

Lost in Bavaria
Musik mit Pie Dültgen und der Band „Lost in Bavaria“
Sa 11.9., 16:30 h

Buchpalastkrimiabend
Uta Seeburg liest aus ihrem Haidhauser Krimi „Der falsche Preuße“
Sa 11.9., 18 h

Buchpalastlesung und Familienmatinee
Sascha Mamczak und Martina Vogl lesen aus „Eine neue Welt. Die Natur, die Menschen und die Zukunft unseres Planeten“. Dazu Experimente zum Mitmachen, Zuhören und Weiterdenken.
So 12.9., 11 h

● Preysingplatz vor der Johanniskirche
Achten Sie auf den Gewinn!
Portrait-Aktion des Künstlers Andreas Wiesel im umgekehrten Verkauf. Dem Kunden wird der Preis für das gezeichnete Portrait nicht abgenommen sondern ausbezahlt.
So 12.9., 12 – 14 h

● Weißenburger Platz

Kulinarische Mord(s)geschichten
Krimilesung mit Elisabeth Rass und Peter von Fontano. Mit Augenzwinkern vergiften
Sa 4.9., 17 h
Die Kinder die heute Abend geboren werden
Lesung von Mani Köster über die Vermüllung des öffentlichen Raumes
So 5.9., 16 h

Diana-Quartett
Sommerserenade mit Christiana Lukas, Katharina Müller, Katie Barritt und Michael Weiß
So 5.9., 17 h
Sprechstunde des Bezirksausschussvorsitzenden Jörg Spengler
Mo 6.9., 17 – 18 h
Wenn die Welt verrückt spielt, spielen wir zurück!
Eine szenische Collage vom Puppenensemble „Bündnis für Humor & Ritterlichkeit“
Mo 6.9., 18 h

Über die (Un)Möglichkeit des Reisens
Die Performance-Künstlerin Ruth Geiersberger liest, verrückt und lädt ein zum Diskurs.
Do 9.9., 17 h
From Billie to the Beatles
Anna Leman und Alex Czinke mit Jazz, Bossa Nova und Pop
Sa 11.9., 17 h

Coconami
Abschlussveranstaltung der Kulturtag
So 12.9., 15 h

● Crönlein am Nockherberg

Bavashçoro
Brasilianischer Choro mit Bayerischem Touch
So 5.9., 12 h

Les Millionaires
Chanson-Punk
So 5.9., 16 h

Mango Mindset
spielen mit einer eigenen Mischung aus Hip-Hop und Deutsch-Rap und verknüpfen dabei den digitalen mit dem analogen Raum
Sa 11.9., 16 h

Das Hobos
Postcountryesque
Railwaytracks treffen auf weltbürgerlich-digitale Lazyness
Sa 11.9., 18 h

● Breisacher Straße 4

Rückgebäude
Brecht unliterarisch verwenden
Die Ausstellung dokumentiert Leben und Wirken der ältesten Tochter Brechts, der Schauspielerin und Aktivistin Hanne Hiob. Eine Hommage von Ursula Ebell.
Fr/Sa/So 10./11./12.9., 17 – 20 h

● Haidhausen Museum

Kirchenstraße 24
T: 448 52 92
offen: Mo, Di, Mi 17-19 h,
So 14-17 h

Summertime
Finnissage der Ausstellung von Regina Schmidt. Dazu Michaela Brandt de Lugo mit Liedern von Mozart, Schubert und deutschen Schlagern
So 12.9., 17 h

● Freies Musikzentrum

Ismaninger Straße 29,
Telefon 41 42 47 – 0
Breuer-Hermenau Duo
Eigenkompositionen voller Phantasie, Poesie und Kraft.
Sa 4.9., 20:30 h
Stephan & Caro
Songs between Jazz, Rock and Pop
Fr 10.9., 20:30 h
Geoff Goodman & Peter O'Mara
Eigenkompositionen und ausgewählte Standards in eigener Bearbeitung
Sa 11.9., 20:30 h



Anzeigen

Anzeigen

LORA 92.4 RADIO

PRINT WERK
S/W KOPIE-DRUCK / FARBKOPIE-DRUCK
PLOTTER & SCANS BIS A0 / BINDUNGEN
LAMINIERTEN / VISITENKARTEN / FLYER
BACHELORARBEITEN / DISSERTATIONEN
STUDENTENPREISE / COPYKARTEN / FAX
Sedanstr. 32 / 81667 München / Tel. 44409458
info@print-werk.de / www.print-werk.de
mo.-fr. 09.30-12.30 | 13.30-19.00

Die bessere Wahl
Biologische Schlafsysteme von ProNatura
Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio.
Wohnen und Schlafen nach Maß.
Schlafstudio Wolfgangstraße 17 | 81667 München-Haidhausen
Tel. 089.4483408 | Fax 089.4485821 | E-Mail: mail@birnbaumblau.de
www.birnbaumblau.de